# Geo. F. Borst,

## Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

**440 Süd Meridian Straße.**


Indianapolis, Ind., 6. Juni 1883.

# Lokales.

**☞ Unsere Office befindet sich jetzt im deutsch-englischen Schulgebäude, No. 120 Ost Maryland Straße.**

### Civilstandsregister.

#### Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Da Aerzte und Geburtshelfer nicht sehr pünktlich in Abgabe der Geburtscertificate beim Gesundheitsrathe sind, wodurch es vorkommt, daß die Mittheilung oft sehr verspätet kommt, bitten wir, uns von vorkommenden Fällen zu unterrichten.

Charles Harris, Mädchen, 3. Juni.
—— Johnson, Knabe, 5. Juni.
Thomas Carden, Knabe, 3. Juni.
Harry Round, Mädchen, 1. Juni.
Charles Pfarres, Mädchen, 5. Juni.

#### Heirathen.

Jessie Edmonston mit Laura E. Isgrigg.
Albert Streeter mit Etta Lyons.
Corry Mull mit Jenny L. Bogert.
Robert P. Goode mit Mary B. Ward.
Henry Epsey mit Sophia Rupke.
R. J. Johnson mit Louisa Brickenridge.
William Hofmeister mit Mary Bosse.
Adam C. Bogles mit Effie J. Shaw.
Chas. E. Holloway mit Jenny B. Gordon.

#### Todesfälle.

Rhodia Feary, 48 Jahre, 4. Juni.
Lemon Haskett, 6 Jahre, 2. Juni.
Charles E. Swain, 9 Jahre, 4. Juni.
Abagail Sughrue, 6 Jahre, 3. Juni.

☞ Masern 117 Benton Str.

☞ Lokales auf der dritten Seite.

— Schäfer's Cigarrenladen befindet sich No. 80 Süd Delaware Str.

☞ Im Jahre 1882 sind in hiesiger Stadt 1486 Personen gestorben, gegen 1773 Personen im Jahr 1881.

☞ Im Jahre 1882 sind hier 81 Personen, durch Verletzungen, die sie auf die eine oder andere Weise erlitten, ums Leben gekommen.

#### Aufgepaßt.

Nervenschwäche, Dyspepsia, Impotenz kurirt durch "Well's Health Renewer". $1.00.

☞ Mary Bowman verklagte Frau Williams wegen provoke und Frau Williams verklagte Mary Bowman wegen Zuhauens. Wahrscheinlich straft sie der Squire Beide.

**— Heute Abend Einweihung des Lokales von Caspar Hedderich No. 234 Ost Washington Straße.**

☞ Die Gesundheitsbeamten konfiszirten heute Vormittag in mehreren Commissionshäusern eine ganze Wagenladung Erdbeeren, welche bereits in Säure übergegangen waren.

☞ Im Jahre 1882 betrug die Geburtszahl in hiesiger Stadt 1711; davon 793 weibliche und 791 männliche Weiße, 57 weibliche u. 61 männliche Farbige, bei 6 Weißen und 3 Farbigen versäumte man es, das Geschlecht anzugeben.

— Alle welche sich für Kindergärten interessiren, Mitglieder und Freunde der Association und Diejenigen, welchen das Wohl der Kinder am Herzen liegt, sind dringend ersucht' sich am Freitag, den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr in No. 200 Nord Meridian Straße einzufinden.

☞ Die Voruntersuchung gegen die des Mordes angeklagten Hough und Cassidy wurde bis morgen verschoben. Der Staatsanwalt hat nach Michigan City telegraphirt, um Zeugen aus dem Zuchthaus kommen zu lassen.

**— Heute Abend große Eröffnung des neu und elegant eingerichteten Lokales von Caspar Hedderich No. 234 Ost Washington Str. Jedermann ist eingeladen.**

☞ Die hiesigen Irländer hielten gestern Abend im Saale des Supreme Gerichts eine Versammlung ab, drückten ihre Mißbilligung über das päpstliche Zirkular aus und beschlossen, zu dem Parnell Fund beizutragen.

☞ Heute Abend findet in English's Opera House die jährliche Unterhaltung der 'School of Elocution and Oratory' statt. Ticketinhaber sind gebeten, sich schon vor acht Uhr Abends einzustellen, da punkt acht Uhr die Thüren geschlossen werden.

**Aufgepaßt!**
**Heute Abend große Eröffnung des neuen Lokales von Caspar Hedderich, No. 234 Ost Washingtonstraße.**

### Mit Speck fängt man Mäuse.

Ein ehrlicher Gegner hat noch immer Anspruch auf unsere Achtung, Denjenigen aber, welcher unter der Maske der Freundschaft durch Winkelzüge unsere Pläne zu vereiteln sucht, können wir nicht einmal achten. Die Herren Aldermen, welche vorgestern Abend für die verschiedenen Amendements zur Metropolitan Straßen-Ordinanz stimmten, mußten wissen u. wußten sicherlich auch, daß die Wirkung derselben die sein muß, daß die Metropolitan Bahn nicht gebaut wird. Von den 3 Routen ist die zweite ganz ausgestrichen, die dritte Route kann jederzeit von der alten Compagnie gebaut werden, ehe die andere eine Gelegenheit dazu hat, so bleibt also nichts übrig von der ganzen Ordinanz, als die eine Route. Daß dies nicht genügt um die Compagnie zu veranlassen, sich hier niederzulassen, ist klar.

Für Herrn Tucker mag es unter dem Zwange parlamentarischer Ordnungsregeln angemessen gewesen sein, die Herren nicht direkt der Zweideutigkeit zu beschuldigen, wir aber stehen durchaus nicht an zu sagen, daß die betr. Herren die Absicht hatten das Projekt der zweiten Straßenbahn-Compagnie zu tödten, und sich doch den Anschein zu geben, als wären sie zu Gunsten desselben. Sie tragen Wasser auf beiden Schultern, wollen es mit der öffentlichen Meinung nicht verderben und doch das Monopol beschützen. Was liegt den Herren, die ihre eigenen Fuhrwerke haben, daran, ob das Publikum genügende Straßenbahn-Facilitäten hat, oder nicht? Solche Heuchelei ist verwerflich. Wir hätten mehr Achtung vor den Leuten, wenn sie direkt gegen die Ordinanz gestimmt hätten.

### Schul-Commissäre.

Die Wahl von vier neuen Schul-Commissären findet am nächsten Samstag statt. Es werden Vertreter für den 3., 4., 7. und 8. Distrikt gewählt.

Diese Distrikte wurden bisher durch die Herren H. G. Carey, George Merritt, E. P. Thompson und S. W. Stratford vertreten und dieselben Herrn sind einer Wiederwahl durchaus nicht abgeneigt, haben aber mit folgenden Gegencandidaten zu rechnen:

3. Distrikt—Thomas E. Chandler.
4. Distrikt—Thomas J. Morse.
7. Distrikt—James H. Keenan.
8. Distrikt—Peter Routier.

### Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Berkshire Life Insurance Co. gegen John C. Kellogg und A. Hypothekenklage. Kläger $562.18 zugesprochen.

Francis M. Churchman und A. gegen Frank M. Lackey. Klage auf Zuerkennung von Besitztitel. Zu Gunsten der Kläger entschieden.

Magareth Painter gegen die Industrial Life Ins. Co., Klage auf eine Police. Zu Gunsten der Verklagten entschieden.

Criminalgericht.

Frank Ellis wurde zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

### Mayors-Court.

Thomas Bridges war mit einem Wagen über das Trottoir gefahren u. mußte sich heute eine Strafpredigt gefallen lassen.

Edward Smith und Frank Irwin, welche Skandal gemacht hatten, erregten die Sympathie des Mayors und er ließ sie laufen.

Michel McCarty wurde wegen "provoke" bestraft.

Alle andern Fälle waren noch unwichtiger als die vorerwähnten.

### Bauvermits.

Louisa Treetes, Anbau an Haus No. 7 Lexington Avenue. $50.

Rogar Parry, Framehaus an Torbet Str. zwischen Brooks und Paine. $600.

Friedrich Dickmann, Framehaus an Ecke Ash und 8. Straße. $1500.

James M. Sinke, Anbau an Haus, No. 512 Nord Illinois Straße. $1200.

P. Warien, Frameanbau an No. 22 Wyoming Straße. $300.

### Plötzlich gestorben.

Albert Bryant, ein alter Farbiger ist gestern plötzlich gestorben. Der Mann wohnt No. 32 West Market Straße und und der Coroner untersuchte den Fall. Er gelangte zu der Ansicht daß ein Herzschlag die Todesursache war.

☞ Das Executiv-Comite des Bierbrauervereins von Indiana hatte heute im Grand Hotel seine Jahresversammlung und erledigte seine nothwendigen Geschäfte. Die Wahl der Beamten für das nächste Jahr findet heute Nachmittag statt, war aber zur Zeit, da wir zu Presse gingen, noch nicht geschehen. Heute Abend veranstaltet das Comite zu Ehren der Mitglieder der früheren Anti-Prohibitions-Liga ein Bankett im Grand Hotel.


Feine Kleider — Feine Arbeit.

**5 und 7 West Washington Straße.**

Deutliche Zahlen. Ein Preis.

# FAMOUS EAGLE.

Feine Bedienung. — Feine Ausstattung.

# AUGUST ERBRICH,

**Alleiniger Agent für**

# Aurora

## Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

**No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.**

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

## Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

## Engroshändler in Whiskies und Weinen,

**No. 35 Ost Maryland Straße,**
**Indianapolis, Ind.**

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Hohl, das unter dem Namen Hohl & Koepper wohlbekannte Engros Liqour-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusicherung reeller und freundlicher Bedienung.


☞ Die Beerdigung der Frau Emma Wachs fand heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung der Verwandten und Freunde der Verstorbenen, sowie der Damensektion des Soz. Turnvereins statt. Herr Rappaport hielt, dem letzten Wunsche der Verstorbenen nachkommend, die Leichenrede und sprach, wie folgt:

Geehrte Trauerversammlung.

Es giebt nichts Ewiges in der Natur, wie das All. Im unendlichen All stoßen, drängen und verschieben sich die Formen. Das bedeutet Leben und Sterben. Wir müssen Alle sterben, der Gute und der Böse, der Weise und der Thor, der Glückliche und der Unglückliche, Alle. Das „Wann" ist das Einzige, das uns verborgen ist. Der Eine stirbt jung, der Andere alt, das ist der ganze Unterschied, wir müssen's tragen, wie es kommt. Wohl begreife ich den Schmerz der Hinbliebenen, wohl kann ich mit Dem fühlen, der erst vor Kurzem sein Kind begrub und nun dessen Mutter zu ihm bettet, wohl kann ich mir den Schmerz einer Mutter vorstellen, welche ihre Tochter in's Grab legt, aber der Mensch muß nicht bei dem Schmerze verweilen.

Vielleicht könnte ich mit rührenden Worten, indem ich das Unglück in lebhaften Farben malte, Ihnen Thränen erpressen, aber was helfe es? Alle Thränen in der Welt würden das Blut nicht wieder zum Kreisen in den Adern der Todten bringen und man heilt nicht Wunden, indem man sie weiter aufreißt. Wohl läßt sich der Schmerz, den der Verlust eines geliebten Menschen verursacht, nicht mit einem Schlage verbannen, aber der Wille des Menschen kann ihn mildern. Es ist thöricht zu glauben, daß das Andenken des Todten durch Hingabe an dem Schmerz geehrt werde, es ist thöricht, die Tiefe der Empfindung nach der vergossenen Thränenmenge zu messen.

Ich weiß, es ist ein großer Verlust, der Sie betroffen; ihrer Mutter war sie eine liebende Tochter, ihrem Gatten eine treue Gefährtin, sie war eine gute Schwester, Alle die sie kannten, hatten sie lieb. Aber dieses Bewußtsein muß Ihnen zum Troste, nicht zum Schmerze gereichen. Es muß Balsam auf Ihre Wunde sein, daß sie ein beneidenswerthes Andenken hinterläßt, daß Alle, welche die Verblichene kannten, mit Ihnen trauern.

In Momenten, wie dieser, ist der Mensch freilich nicht zum Philosophiren aufgelegt, und doch bringt uns Nichts schneller über Kummer und Schicksalsschläge hinweg, als vernünftige Lebensweisheit.

Des Menschen Leben ist ein Kampf vom Anfang bis zum Ende, der Tod ist Friede.

Der Kampf des Lebens nimmt alle unsere Kräfte in Anspruch, wir müssen sie nicht nutzlos vergeuden. Darum ist es recht, daß der Mensch schaffe, wirke und strebe mit Hand, Kopf und Herz, so lange er den ihn bekämpfenden Mächten Etwas abzuringen im Stande ist, so lange er zum Besten der Menschheit wirken kann, aber es ist zwecklos, da kämpfen zu wollen, wo der Mensch ohnmächtig der Allmacht der Natur gegenüber steht.

Es ist noch nicht sehr lange her, da stand ich ebenfalls an der Stätte des Todes und sprach tröstende, beruhigende Worte. Und was ich sprach, klang ähnlich, wie meine heutigen Worte. Damals hörte mich Die, welche heute von der grausamen Hand des Todes von uns gerissen, vor uns im Sarge liegt. Und in einer der letzten Stunden vor ihrem Scheiden aus dem Leben sprach sie, wie mir gesagt wurde, den Wunsch aus, daß ich ihre Leichenrede halten solle.

Mir ist es, als wenn sie damit hätte zu mir sagen wollen: „Sage, wenn ich todt bin, meinem Manne, meiner Mutter, meinen Schwestern, all meinen Freunden und Freundinnen, daß sie nicht um mich weinen sollen, daß sie ein starkes Herz zeigen sollen, daß sie dem Schmerz keine Gewalt über sich einräumen, daß sie alle Liebe, welche sie für mich fühlten, auf die Lebenden, auf die mir Theuren übertragen, daß ich, die Todte, derselben nicht mehr bedarf, daß sie ihr Wirken und Streben dem Leben und nicht dem Tode zuwenden sollen."

Und liegt darin nicht zugleich eine Mahnung für Sie? Wenn Sie den letzten Worten einer Sterbenden Beachtung schenken wollen, müssen Sie Ihr Herz nicht dem öffnen, was ich sage? Gewiß Sie müssen und Sie werden auch, und es wird Ihrem Schmerze Heilung bringen.

Und lassen sie mich noch eins sagen. Mir und allen Freidenkern wird die Todte unvergeßlich bleiben. Was sagen uns die Gläubigen? Sie sagen: Ihr Ungläubigen läugnet nur so lange ihr den Tod nicht herankommen seht, aber wenn Euer letztes Stündlein kommt, wenn Euch der grinsende Tod in's Auge blickt, dann fangt ihr an zu fürchten und zu glauben und Eure Sünde einzusehen. Wenn den Gläubigen alle anderen Argumente fehlgeschlagen sind, dann nehmen sie ihre Zuflucht zur letzten Todesstunde. Ueber die, behaupten sie, kann kein Ungläubiger hinauskommen.

Und hier haben wir ein Weib, das wenn es schon die Fittige des Todes über sich rauschen hört, das schon das Grab vor sich geöffnet sieht, das an der Schwelle jenes unbekannten Etwas steht, vor welchem die meisten Menschen ein Grauen erfaßt, das in dem Augenblicke, dem fast Alle mit Bangen entgegensehen, durch den Wunsch, daß der Freigeist, der Ungläubige ihr die Grabrede halten möge, sich als Anhängerin der Grundsätze des Freidenkerthums bekennt. Erfüllt von dem Gedanken der Freiheit schaut sie ruhig dem Tode in's Angesicht, und nur mit Worten der Freiheit scheidet sie aus dem Leben. Wahrlich ihr Name verdient von allen Freidenkern im ehrenden Gedächtniß für alle Zeiten behalten zu werden. Sie hat mehr für uns gethan, als mancher Mann der Wissenschaft. Mögen alle Freidenker sterben, wie sie gestorben ist, und die Nachwelt wird ihre Namen segnen.

Wir aber wollen in diesem ernsten und feierlichen Momente im Angesichte dieser Todten, die als ächte Freidenkerin verschied, geloben als ächte Freidenker zu leben, den Kultus wahrer Menschenliebe zu pflegen, unsere ganze Kraft dazu zu verwenden Menschenglück zu fördern und die Fahne der Freiheit und Menschenwürde hochzuhalten. Und mit diesem Gelöbniß lassen Sie uns scheiden von der Todten.

### Eine deutsche Wirthschaft.

Wer sich heute einen vergnügten Abend verschaffen und einem populären Wirth Ehre anthun will, solle sich zur Einweihung des sehr schön hergerichteten Lokales des Herrn Caspar Hedderich einstellen.

Es wird wohl den meisten unserer Leser bereits bekannt sein, daß Herr Hedderich, der frühere Besitzer des Volksgartens nun eine Wirthschaft in No. 234 Ost Washington Straße eröffnet hat, und seine vielen Freunde werden bei der offiziellen Einweihungsfeier gewiß nicht fehlen.

Herr Hedderich war stets ein liebenswürdiger Wirth und seine Gäste fühlten sich von jeher so recht zu Hause in seinem Lokale. So kam es, daß man stets gute Gesellschaft dort antraf und wir bezweifeln nicht, daß das in dem neuen äußerst gemüthlichen Lokale ebenso sein wird.

Heute Abend wird es selbstverständlich ganz besonders unterhaltend hergehen, darum fehle keiner der vielen Freunde des Herrn Hedderich.

**— Kommt Alle heute Abend zu Caspar Hedderich. Vorzüglicher Lunch und ausgezeichnete Getränke erwarten Euch dort.**

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New-York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

☞ J. J. Wilson, ein Angestellter der Pan Handle, zerquetschte sich gestern Abend während der Arbeit den Arm.

☞ Richter Norton hat heute angeordnet, daß der des Mordes angeklagte John Jeter unter $10,000 Bürgschaft entlassen werde. Bis heute Nachmittag um 3 Uhr war die Bürgschaft noch nicht gestellt.

## Politische Anzeigen.

Für Stadt-Schatzmeister:
**J. R. Pattison,**
Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 14. Juli 1883.

Für City-Clerk:
**George T. Breunig,**
Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 14. Juli 1883.

**James C. Wheat,**
Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 14. Juli 1883.

Für Mayor:
**Marquis L. Johnson,**
Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention am 14. Juli 1883.

**Check!**

☞ Die beste 5 Cents Cigarre in Amerika. ☜
Havanna Filler.
**SCHNULL & KRAG,**
Indianapolis.
☞ Auskunft wird gerne ertheilt.

## A. SCHMIDT'S
## Buch- u. Zeitungs-Agentur.

**No. 113 Greer Strasse.**
Indianapolis.
☞ Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
**Bücher billig und schön gebunden.**

Gardinen! — Tapeten! — Deltuche!

## Carl Möller,

161 Ost Washington Straße.

## Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,
## Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptfm

**H. Lieber & Co.,**
82 E. Washington Str.

# CITY BREWERY,
## Lager-Bier,
**Peter Lieber & Co.,**
**MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.**
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

## Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

**77 NORD DELAWARE STRASSE.**
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

**Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.**

**F. W. Flanner,** No. 72
**John Hommown,** N. Illinoisstr.
**Leichenbestatter.**
☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

## Neue Mühle. Neue Mühle.
## Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

## Jacob Ehrisman,
Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.

## Südlich.
# J M & I R R

**Die kürzeste und beste Bahn nach**

Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

Es ist vortheilhaft für Passagiere nach dem Süden, eine direkte Route zu nehmen.

Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen Chicago und Louisville und St. Louis und Louisville ohne Wagenwechsel.

Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet die „Jeff" die alte zuverlässige

**J. M. & I. R. R.**

**Robert Emmett,**
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.


## Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 15. Mai 1883 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

| Stationen. | Schnellzug | Postzug | Schnellzug | Accom. |
|---|---|---|---|---|
| Abg. Indianapl's | *4:35Vm | †10:55 V | *5:05Nm | †4.10N |
| Ant. Camb'g City | 6:48 „ | 1:25Nm | 7:09 „ | 6:41 „ |
| „ Richmond | 7:20 „ | 2:00 „ | 7:40 „ | 7:20 „ |
| „ Dagton | 9:15 „ | 5:20 „ | 9:25 „ | ..... |
| „ Piqua | 9:26 „ | 4:08 „ | 9:28 „ | ..... |
| „ Urbana | 10:24 „ | 5:18 „ | 10:20 „ | ..... |
| „ Columbus | 12:01Nm | 7:10 „ | 11:50 „ | ..... |
| „ Newark | 1:20 „ | ..... | 1: 5Vm | ..... |
| „ Steubenville | 5:37 „ | ..... | 4:52 „ | ..... |
| „ Wheeling | 7:00 „ | ..... | 8:30 „ | ..... |
| „ Pittsburg | 7:30 „ | ..... | 6:45 „ | ..... |
| „ Harrisburg | 4:15Vm | ..... | 2:20Nm | ..... |
| „ Baltimore | 7:45 „ | ..... | 5:10Nm | ..... |
| „ Washington | 9:17 „ | ..... | 6:47 „ | ..... |
| „ Philadelphia | 7:50 „ | ..... | 5:15 „ | ..... |
| „ New York | 11:15 „ | ..... | 7:25 „ | ..... |
| „ Boston | 8:30Nm | ..... | 7:55Vm | ..... |

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

☞ Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Application bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
C. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent Pittsburg, Pa.